

Anzeigenbreite: Grundbreite für 1 mm Höhe in 22 mm Breite 10 Pf.
 in Anzeigenzeit und in 78 mm Breite 55 Pf. im Textzeile, Familien-
 anzeigen 7 Pf., Stellengelege 6 Pf., Vereinsanzeigen (nicht ausschließlicher
 Wirtschaftsverbung dienen) 5 Pf., kleine Anzeigen (nicht ausschließlicher
 Art) 8 Pf., Anzeigen im Vereins- und Sportfussball im Textzeile
 10 Pf., Auskunfts- und Forderungsanzeigen 25 Pf. Zur Zeit ist Preisliste
 Nr. 10 gültig. Rathhausplatz 5. — Schluss der Anzeigenannahme
 um die sechsmal wöchentlich frühmorgens erscheinende Zeitung
 um 11 Uhr des Vortages. Für den richtigen Abdruck fernmündlich
 eingehender Anzeigen kann keine Gewähr übernommen werden.

Hauptgeschäftsstelle: Rathhausplatz 5. Anruf 6755 51 bis 54

47. Jahrgang
Nummer 128
Einzelpreis 10 Pf.
mit Bsch. Illustrierte 15 Pf.

Die Masse der französischen Truppen aufgerieben — Kämpfe mit den Resten der Briten — Hauptteil der deutschen Divisionen für andere Aufgaben frei

Der Führer empfing heute in Anwesenheit des Reichsministers des Auswärtigen von Ribbentrop den königlich Italienischen Botschafter Dino Alfieri.

Aus London wird verkündet, daß die britischen Truppen bei Vodo, 120 Meilen südlich von Narvik, mit Erfolg den deutschen Vorstoß aus Ramnos aufhalten und einen Widerstand leisten, der den beiden Traditionen der britischen Armee entsprache. Schottische, walisische und irische Regimenter seien an dieser Waffenthat be-

Von amtlicher deutscher Seite erfahren wir, daß die
Befehlshaber dieser britischen Armee am 30. Mai ge-
brochen sind. Ein Teil der britischen Truppen wurde
nach Osten gegen die schwedische Grenze abgedrängt.
Ein weiterer Teil hat sich auf die Stadt Bobo zurück-
gezogen und kleinere Truppenverbände flüchteten nach
Norden und suchten Zuflucht in dem unwegbaren und
unbekohnten Bergland.

Auch der Ausgang dieses Kampfes entspricht also den
besten Traditionen der britischen Armee, wie wir sie von
den Kriegsausfällen in Norwegen, Holland, Belgien
und Frankreich kennen.

In einem Bericht vom 30. Mai behauptet Sabo-
dak die Belegung Narbiks von großer tatsächlicher Bedeu-
tung sei.

1. weil die Verbindung mit Capotzen
Eisenbahn von Narvik nach Riksgräns wiederher-
gestellt sei und es genüge, durch das Luftbombardement
verursachte Schäden wieder auszubessern, um die Bahn
linie wieder gebrauchsfähig zu machen.

2. wurde der ganze Norden von Norwegen nach mehr durch die Front bei Narvik geistigt. Der Londoner Rundfunk zieht in seiner Nachrichtentendenz vom 30. Mai um 19.30 Uhr für Norwegen sogar die Schlussfolgerung: „Man darf getrost behaupten, daß Narvik einen dollwertigen Erlös für die verlorenen Kanalhaf-

Wir erfahren hierzu von amtlicher Seite: Die Eisenbahnstrecke von Narvik bis zur schwedischen Grenze ist rund 50 Kilometer lang. Die deutschen Truppen haben die gesamte Eisenbahnstrecke bis auf den kleinen Teil, der durch die Stadt Narvik führt, fest in der Hand und sichern auch das Gelände um diese Bahn durch nach Norden und Süden vorgeschobene Positionen gegen jedes feindlichen Zugriff.

Ein Blick auf die Karte beweist, daß die Befestigung der Stadt Narvik noch lange nicht eine Vertheidigung nach Schweden geschaffen ist. Die Befestigung Narviks hat also keinesfalls die Bedeutung, die Savas behauptet. Savas verurtheilt bewußte Irreführung, um der britisch-französischen Niederlage in Flandern abzulenkten.

Aus London wird amtlich mitgeteilt, daß der britische Kreuzer „Gurlem“ (4290 Tonnen), infolge eines Bombenangriffs vor einigen Tagen an der Nordküste Norwegens gesunken ist.

Die „Gurlem“ ist ein Flakkreuzer, der im J. 1917 gebaut wurde und 440 Mann Besatzung hat. Seine Bewehrung bestand aus acht 10,2-Zentimeter-Luftabwehrgeschützen, vier 4-Zentimeter-Geschützen und vier MGs.

Zum ersten Male gab hier die britische Admiralität den Verlust eines englischen Kriegsschiffes durch eine feindliche Fliegerbombe zu. Dieses Eingeständnis dem Herrn Churchill sicher sehr schwer gefallen sein.

[illegible]

Dermer wurde in London amtlich mitgeteilt, daß er
folgte des Verlustes des Serjörers, Glemmer
8. April vor der norwegischen Küste sieben
einschließlich des Kommandanten und 105 M
vermißt werden, von denen man annimmt, daß
find. Ein weiterer Offizier und 39 Matrosen in
fangen genommen worden.

Nieder torpedierte deutsches Schnellboot einen feindlichen Zerstörer

Das Oberkommando der Wehrmacht gibt bekannt:
Während die Masse der französischen Truppen in Nordostfrankreich aufgerieben oder gefangen ist,
leihen an wenigen Stellen verpörrigte oder eingeschlossene Abteilungen noch Widerstand. Er wird in
kurzer Zeit gebrochen sein. Der Angriff gegen die Reste des englischen Seeres in dem flachen, nur mehr
wenige Kilometer tiefen und durch Anflutungen der Kanäle geschnittenen Bogen längs der Küste zwischen
Bourges—Verques und westlich Dünkirchen ist im Gange. Der Gegner weicht sich hier zähle in dem Be-
streben, möglichst viel Soldaten, wenn auch ohne Gerät, auf die Schiffe zu retten. Die um Cassel einge-
schlossenen englischen Kräfte wurden bei dem Versuch, nach Norden durchzubrechen, aufgerieben. Die
Masse der deutschen Divisionen im Artois und in Flandern ist für neue Aufgaben frei geworden. Die
Reste des Gegners konnten auch nicht überschlägig ermittelt werden.

Der Einlaß der Luftwaſſe war im Laufe des 30. Mai durch die Wehrmacht übernahm im Troßdem wurden die Hafenanlagen von Dänifchen erneut angegriffen. Die Kriegsmarine übernahm gelanteten holländifchen und in dem in unſerer Hand befindlichen belgiſchen und franzöſiſchen Küſtengebiet die Küſtenverteidigung. Einem deutſchen Schnellboot gelang es, vor der belgiſchen Küſte einen feindlichen Zerstörer durch Torpedofchlag zu vertieren. Seinerſeits flugzeuge in Norddeutſchland nichtmilitä-

In der Nacht zum 31. Mai griffen wiederum britische Flugzeuge französische Ziele an. Wesentlicher Schaden ist nirgends angerichtet worden. In Südholstein wurde ein feindliches Flugzeug durch Nachtjäger abgeschossen. In Nordfrankreich verlor der Feind drei französische, vorliches Flugzeug durch Nachtjäger abgeschossen. In Nordfrankreich verlor der Feind drei französische, vorliches Flugzeug durch Nachtjäger abgeschossen. In Nordfrankreich verlor der Feind drei französische, vorliches Flugzeug durch Nachtjäger abgeschossen.

Du wolltest Deutschland vernichten! — Die Stunde der Abrechnung naht!

Nach der katastrophalen Niederlage der englisch-französischen Armeen in Belgien, und französisch-Flandern zwangen die Franzosen, das ihnen unentrichtbar das Verhängnis nahe, das sie schreiend und geisternd heraufgeholt haben. Sie zwangen, daß sie die arglistige Chance verwirklicht haben, die der Führer Deutschlands ihnen bot. Nur die ungeheure Autorität des Führers hat die deutsche Nation vermocht wie leiserzagt gegenüber Polen, so auch gegenüber Frankreich nach seinem Wort und Willen sich einzustellen und mit seinem Wort mehr ihrer jahrhundertlangen fälschlichen Schwärden und Anklagen gegen Frankreich zu vergehen. Jetzt, da der militärische Wort vom Erbfeind zu vergehen, allen deutschen Friedenswillen als Schwäche auslegend, es zum Aufbegehren hat treiben lassen und selber trübsal, steht in allen Millionen deutscher Herzen der große heilige Rott wie der auf gegen dieses Frankreich, das seit so vielen Jahrhunderten dem Arab auf unseren Grenzen lebte, das hundertmal zum Frieden unsähe Gier und Lufterheit und um mehr als drei Jahrhunderte natürlichen Wachstums natürlicher deutscher Geisteskräfte betrog, das unter allen Staatsformen und Regierungsformen, unter Rom, Republik und Kaiserreich, unter den Bourbonnen, unter Richelieu, unter der Revolution und unter Napoleon und den Napoleoniden

nur ein Ziel kannte: die Befriedung Deutschlands,
nur ein Ideal: die Vernichtung Deutschlands, nur
einen Seeleninhalt: den Haß gegen Deutschland.

Wir wollten den Frieden, während Sie euch, ihre militärische Feindschaft". Wir wollten nicht, daß Sie sich nach uns um unsern Rhein, wir ließen hingegen lange euch nur unsere danach hören. Sie wollten aber mehr als nur unsere Rhein. Sie wollten die totale Vernichtung. Die sterbende Nation des von übergernehten Europaerum schmelte alle künftigen Ereignis von Zerstörung und Ausrottung aller Deutschen. Es waren nicht aus der Regierung des Krieges geborene Vortauschreitungen des Krieges, es war der mobilisierte, in Bündnis mit dem brillanten Vermögen „wissenschaftlich“ vertretene Grundgesetz heute in Frankreich völlig mangelnden Grundrisses Bainsville, daß „Frankreich nicht wider ist, sondern die Nachbarschaft Deutschlands auf ihm lastet“. — Als Vernichtung.

—

Es war dem Vörlängsbildner, das er, der noch ein
licher Mitarbeiter Charles Schumacher's, der noch ein
Tage vor dem Artzeugschuss in der „Action Française“
schrieb: „Die deutsche Arbeit ist der Feind. Wenn man
die deutsche Einheit erreicht, kommt der ganze Welt
Gleichgewicht, der Arbeit, die Einheit — ganz von selbst.
Was man 1919 hätte tun müssen, was man übermorgen
tun muß, das ist nicht nur, das Deutschthum noch auf
hin zu führen, sondern es im Innern arbeitsal, zu
schaffen, aufteilen, die Gegenseite der Religion, zu
Geistes, der Natur, des Regimes ausnützen und unter
stücken durch Ungleichheit der Behandlung, endlich es
seriellendlichen Deutschland gegenüber ständige Ge-
müthungsmöglichkeiten offenhalten. d. h. das Ab-
bild auf ewig befehen. Wenn Bismarck die Welt nicht
man die Monarchie in Württemberg, in Oesterreich,
Bavern oder Baden unterwirft, so wird der Sozial-
reden helfen solle, Breuken zu ruinieren, so hatte
recht. Wenn er todet, daß man die separatistischen
Bewegungen im Rheinland, in Bayern, in Hann-
und Hamburg niederzulegen lieb, so hatte er recht.

Es war der verantwortliche französische Außenminister Gambiardi, der daraus die „staatsmännische“ Folgerung zog: „Der Friedensvertrag, welcher den nächsten, den „jetzt tobenden“ Krieg beenden wird, muß das Reich völlig zerstückeln.“

Das hielt dieses Frankreich, das schon heute d
ge- zudem befestigt und in seinem schönsten Ei

durch Neger territorialisiert ist, für seinen Bedarf in Zukunft
und gegenüber einem Deutschland, das heute die Zu-
kunft Europas trägt und zu gestalten berufen ist. Die-
sem Frankreich gegenüber ist Deutschland als Führer ge-
wöhnlich an das „einmalige Angebot“ des Führers ge-
bunden. Frankreich wird nun der radikale Auseinander-
setzung haben, auf der beiden Seiten hat, um derent-
willen es durch Deutschland und England und durch seinen
eigenen belagerten Haß sich in diesen ungeheuren
lichen Krieg hat hineintreiben lassen. Wir hatten das
Recht, zu verhindern.

Frankreich hat darauf bestanden, der Erbfeind zu bleiben. So mag es seinen Willen haben und danach behandelt werden. Wir müssen jetzt vor allem anderen uns rational und reinlich auseinandersetzen mit dem Frankreich, das mit uns einmal vor uns haben, das auf Krieg, Gewalt, Blut und Tränen bestanden hat und seine andere Entscheidung anerkennen muß als die des Schwertes, seinen anderen Grundbaß als den uralten gälischen Grundbaß: Behe dem Besiegten!

Wir mußten erst dafür sorgen, daß ein edler europäischer Geist wieder in befehenen kann, wie einst der große Thomas Carlyle bekannte: „Daß das edle, fromme gebildete und stolze Deutschland endlich zu einer Nation verholzen und Königin des Reiches werden soll an Stelle des mündigen, ruhmbetigen, geistvolleren, streitkräftigen, ruhigen Königs.“ Geht mir die hoffnungsvollste politische Zukunft

... zu sein, die zu unserer Zeit stattgefunden hat.
Nicht wir haben die Auseinandersetzung ge-
führt. Aber da die Franzosen darauf bestanden, sollen sie
haben. Wir werden uns dabei erinnern müssen, daß
auch neue ihre Regier und die schwarze Blu-
scheide über das Herzland europäischer Kultur auf-
schütteten wollten, diesmal aber nicht nur bis zu Rhe-

Wir werden daran zu denken haben, daß ihre jüdischen Vorfürher und deren Zudengenossen durch alle Zeitungen die Forderung gellen ließen, daß kein Deutscher, nicht Mann, nicht Frau, nicht Kind noch Greis, Gnade finden sollte, ehe nicht unsere Soldaten winkend vor den Heßbüden ihrer Missethäter und um ein Stück Brod bittellen.

Wir werden aber daran zu denken haben, daß noch die Grundziele ihrer historischen „Wissenschaft“ Europa nach dem Dreißigjährigen Kriege, eine seiner schon damals „lebten“, weil die deutsche Kraft für immer gebrochen war, jene Epoche also, da im Herzen Europas die Menschenfreier wieder eingestürmt war und „Verderben und Mord“ überhingen, ermordeten, brien und fraßen.“ So war in dieser „schönen Epoche“ nach den Worten Paniville, „daß der Ohnmacht Deutschlands Europa heinake wieder bemohnbar gemacht“, die „deutsche „Zivilisation“, für die Frankreich gegen die „Barbarei“ kämpft. Nach der Kriegserregung, die deutsche „Wölfe zu verbrennen und die Wälder mit Aledern an die Scheuneuten zu legen.“ Wir werden dann an die Scheuneuten daran denken!

Westmächte rauben belgischen Kolonialbe

In welch brutaler Weise England die Opi-
um in Indien getrieben hat, ausbeutet und verurtheilt
in den letzten Beschlüssen zu berauben, geht aus
einer Meldung des Londoner Berichterstatters der Na-
tion, „*Na*“, August 1858, hervor. Der spanische
Korrespondent berichtet, daß die englische Regierung sich
der ehemaligen belgischen Regierung bereuen würde,
wenn sie nicht von Anfang an ein solches Verhältniß
einget habe, daß sich der größte Theil von Ostindien
in den Händen Englands und theilweise auch Frankreichs
befinde.

Berlin, 31. Mai.

Von unserer Berliner Schriftleitung.

Die Flotte der französisch-englischen See- und Handelsflotten hat sich auf dem atlantischen Raum zu entfalten und gefangen. Nur ein schmaler Küstentreiben in einer Breite von 40 und in einer Tiefe von 10 Kilometer steht den heftigen Kämpfen nach den reißenden Kanalarbeiten drängenden Briten noch zur Verfügung. Die Auflösung der feindlichen Formationen ist abgeordnet. Von einem Meer, gleichwohl denn von einem geordneten Rückzug kann seit Tagen nicht mehr die Rede sein. Dennoch liegt jetzt der Briten alles daran, um von den begünstigten Regierungen und Divisionen ins Heimatland zu retten, was noch zu retten ist. Einige Reste der englischen Kontingente sind nach England entkommen. Ueber ihre Ankunft auf britischem Boden gab gestern die amerikanische Nachrichtenagentur United Press Augenzeugenberichterstattungen, die ein klares Bild von dem trübseligen Zustand dieser Armee teile und von der Gewalt der deutschen Angriffe geben.

Sämtliche Kriechflügele schloßerten die ungeheure Ausdehnung des Luftschiffbarmaments. In ihren ihmmitte Traumen hätten sie sich nicht die Wirkung vorgestellt, die Flieger, Artillerie, Tanks, Bomber und Flammwerfer ausgelöst haben. Viele von den englischen Soldaten seien plötzlich ergötzt, als die flüchtenden Luftschiffe verient wurde und sie dann durch Kriegsschiff ins Meer kürzen, wo sie dann durch Kriegsschiffe noch aufgeführt wurden. Andere, die um Weltfrieden reits teilgenommen haben, erklären, daß sie niemals derartige Schrecknisse erlebt hätten. Wieder andere idern, daß mit welcher Angst sie unter unaufhörlich Tränen der Bomben in einer losgelassenen Sölle verblieben, als die Dölse der englischen Luftmasse gemacht haben. Selbst englische Verichte geben zu, daß die künftige der verpörrigten Reste einer stolzen Exprebition armee geradezu eridürrer gemelen sei. Vollstündig erschöpft, seien die Soldaten einfach auf der Strasse eingeschlagen. Gegenüber solchen Schilderungen erheben die Verichte des amtlichen Preussensammer der lächerlich, für die flandrischen Preussensammer der lichen Armee sogar heilsam. Der Reuter gibt zu, einige der flüchtenden Soldaten leichte Verletzungen hatten — nun ja, Teten und Schwerverletzte von oder durften — nicht gerettet werden! —, fügt aber daß die kriegs trürrati gerieteten in zahlreichen Fällen mit tagelangen Bärten bedekt waren“. Da nur fragen, wie sich in den Hirnen der Reutereheflosen eine gigantische Willensschlacht und bittere Deue einer großen Armee spiegelt. Selbst Deutschen, die unerbittlichen Gegner Englands, emden derartige Schilderungen als eine schmaßvolle Sektion derer, die die erste große Schlacht dieses Siedungsrieges bestritten und verloren haben.

[illegible]

Stimm aufdringend
führung, und so haben die deutschen Seeresgruppen
nach dem Zusammenbruch der deutschen Seemacht
Zeit gewonnen, um sich auszuheilen. Sie sind ge-
wöhnt, mit vereiferter Front zu kämpfen, und
sowohl die Amerikaner als auch die Briten gegenüber den von der Flotte
nach Osten eingewanderten deutschen Verbänden
zum Kampf stellen. Das Geliebte des Fräulein
Präsidenten auf seine untergeordnete Stellung
als eine Anerkennung der Bedeutung der deutschen
Kriegsführung, die sich in der Vergangenheit
englische Stimmen aus. Da heißt es in einer ha-
rten, von der Verlobung:

"Flandern ist für die Alliierten verloren. Man kann aber jetzt nicht unmittelbar zur offensiven übergehen, sondern muß eine Verteidigungslinie von der Somme bis nach Mos aufbauen."

Auch diese militärische Verfassung ist
 Sie denkt sich übrigens mit den aus neutralen
 befreit geborenen. Ich habe mich über den
 Kriegskrat der Weltmacht am 20. Mai. Schon
 der Weltmacht der Armeen im flandrischen Raum
 Bengang befohlen worden sein, wenn sie auch
 letzten aushalten mußten. Seit müße gewonnen
 den, so hoch es damals, da Bengang mindeten
 Monate gewinnen müße, um die französische
 ausbreitend mit modernisierten Armeen
 Wir brauchen an der schiefen folger noch
 an der Weltmacht der Armeen. Der Verlust

Der Kanal

Für die Lateiner war, was wir heute Narmelkanal oder Kanal schlechthin nennen, das Mare Britannicum. Angelehnt an diese Benennung ist der Name Britannisches Meer, der sich in älteren deutschen Zeiten vorfindet. Beschrieben wird dieses Britannische Meer als die Meerenge, die das Atlantische Meer mit dem Teutischen Meer verbindet. Das Wort Kanal kommt vom lateinischen Wort canna, das unserer Röhre entspricht. Das Althochdeutsche leitete von dem Eigenschaftswort zu canna, von canalis, die Wortform canali her. Im Englischen ist der Kanal der English oder British Channel, bei den Franzosen La Manche: der Narmel.

Erdgeschichtlich ist die Entstehung des Kanals, der England vom europäischen Festland trennt, mit dem es auf dem gleichen Sockel ruht, ein Ereignis verhältnismäßig jungen Datums, der nach der Eiszeit erfolgte. Der Narmel ist bereits sein Zeuge gewesen. Die Größe des Kanals entspricht ungefähr der von Irland. Die Tiefe schwankt zwischen 10 Meter im Innern des Golfs von Molo an der französischen Westküste und 174 Meter bei der kleinen, dem Golf vorgelagerten Insel Alderney. Die schmalste Stelle ist der 32 Kilometer breite Pas de Calais oder die Straße von Dover, das freum gallium der Alten, dessen durchschnittliche Tiefe 60 Meter mißt. Nebel sind in diesem in normalen Zeiten am häufigsten befahrenen Meere der Welt überaus häufig. Bei schönem Wetter sind nicht selten Zuspätkommungen über Frankreich zu sehen. Die Klut bewegt sich sowohl vom Atlantik als auch von der Nordsee her in den Kanal. In seiner Mitte fahrt die Strömung daher, wenn die Klut zu fallen beginnt, plötzlich um.

Eine Reihe von historischen Ereignissen ist mit dem Kanal verknüpft. Bei dem kleinen Dörferchen Dives an der Mündung des gleichnamigen Flusses, schiffte sich 1666 Wilhelm der Eroberer ein, um nach dem englischen Stuhlsitz hinüberzufahren, wo die heizreiche Entscheidungsschlacht gegen den damaligen Träger der englischen Krone, den Grafen Harald von Wessex, geschlagen wurde. 500 Jahre später scheiterte in der Seine-Bai die Caladoc, eines der Schiffe der großen Armada Philipps von Spanien. Auf diesen Mißerfolg ist es zurückzuführen, daß die gefährlichen Klippen der Bai den Namen Rochers de Caladoc erhielten.

Ende des 18. Jahrhunderts war die Insel Ouessant am Westausgang des Kanals in der Nähe von Breizt einmal der Schauplatz von Seeschlachten, die sich die englische und die französische Flotte lieferten.

Schließlich verdienen noch die kleinen Häfen Etaples an der Gande und St. Valéry an der Somme Erwähnung, in denen 1804, nach seiner Krönung zum Kaiser, Napoleon I. eine Flottille bereitstellte, die dazu bestimmt sein sollte, England zu demütigen und am liebsten zu vernichten. Das mit unzulänglichen Mitteln vorbereitete Unternehmen ist freilich nicht zur Durchführung gelangt.

Mehrfach hat der Kanal im Mittelpunkt technischer Pläne und sportlicher Großtaten gestanden. Das Projekt der Kanaluntertunnelung tauchte erstmals 1858 auf. 1878 schien es ernst mit dem Tunnelbau zu werden. Auf französischem Gebiet bei Langalle wurde ein Schacht von acht Meter Durchmesser gebohrt, der bis zu 100 Meter Tiefe langte. Vier Jahre später schloß die Erde aber wieder ein.

Durchschonnen worden ist der Kanal annähernd zwei Duzend mal, zuerst am 25. August 1875. Die erste Kanalüberfliegung glückte am 25. Juli 1909 dem Franzosen Blériot. An Zeit wurden damals für den kurzen Flug 27 Minuten benötigt.

Hans Bauer

Drei Gewinne von 100 000 RM. gezogen

Berlin, 30. Mai.

An der Vormittagsziehung der 2. Klasse der 3. Deutschen Reichs-Lotterie am Mittwoch fielen drei Gewinne von 100 000 RM. auf die Losnummer 40 737. Die Lose werden in der ersten und zweiten Abtheilung in Vierteltheile und in der dritten Abtheilung in Achteltheile ausgegeben.

Erstaufführung einer dänischen Oper in Berlin

Berlin, 30. Mai.

In der Berliner Staatsoper fand die Erstaufführung der jüngsten Oper „Die Nonnen“ des dänischen Komponisten Paul von Alvens. Freundliche Aufnahme. Generalintendant Staatsrat Dietrich, der den Komponisten zu einer Vorstellung seines Werkes für Berlin angeregt hatte, inszenierte selbst die Oper in hervorragenden Bühnenbildern von Emil Preestorius. Eine Reihe erster Solisten der Berliner Staatsoper war unter der musikalischen Leitung von Robert Heger für eine überaus glanzvolle Darbietung aufgetreten. Der Premiere wohnten neben zahlreichen Vertretern des deutschen öffentlichen Lebens der dänische Gesandte in Berlin, Mitglieder des dänischen Königsbundes und des Agl. dänischen Theaters in Kopenhagen bei.

Sommersaufenthalt reichsdeutscher Kinder in Ungarn

Berlin, 30. Mai.

Durch das wohlwollende Entgegenkommen der befreundeten ungarischen Regierung wird der deutschen Volksgemeinschaft in Ungarn die Möglichkeit gegeben, 4000 Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren aus dem Großdeutschen Reich für die Sommerzeit als Gäste zu beherbergen. Wie verlautet, soll sich der Aufenthalt auf drei Monate erstrecken. Mit der Unterbringung und reibungslosen Abwicklung dieser Aktion ist der Vorkommende des Volksbundes der Deutschen in Ungarn, Dr. Franz Reich, beauftragt worden. In volksgemeinschaftlichen Kreisen Ungarns wartet man mit Freude auf die Ankunft dieser Kinder, um in diesen großen Seiten tatig mithelfen zu können.

Nur sechs Häuser übriggeblieben

Lima, 30. Mai.

Der Sachschaden des Erdbebens in Peru ist größer als zuerst angenommen wurde, da viele von außen anscheinend intakt gebliebene Häuser innen zerstört sind, womit Einsturzgefahr besteht. Von ganz Chorillos sind nur etwa sechs noch bewohnbare Häuser übriggeblieben.



PK.-Boek (Weltbild)

Aus der Gefangenschaft befreit

Zwei Mitglieder einer deutschen Flugzeugbesatzung berichten enttäuscht über die völkerrechtswidrige Behandlung durch französische Soldaten

Die Aufräumungsarbeiten, die durch Sprengungen bedingt wurden, beanspruchten noch längere Zeit. Die Regierung wartet 20 Millionen Taler aus für den Wiederaufbau. Mit der Errichtung von Wohnbaracken für die Soldaten wurde begonnen. Privaten vorläufigen Schenkungen noch beläuft sich der Sachschaden auf mehr als 70 Millionen Taler.

Demaskiertes England

Graf Fried: England, Idealität und Wirklichkeit (Hans Ober-Verlag). Eine unter vielen Englandbüchern liegt den ständigen Widerspruch zwischen der Meinung der Welt vom englischen Wesen und der englischen Wirklichkeit. „Bürgerliche Freiheit und Menschlichkeit“ — das ist Englands Abstrakte: die englische Wirklichkeit aber, so sagt Graf Fried, ist: Drei sind alle, die Macht und Reichtum haben, um sich Freiheit nehmen zu können alles andere ist rechtlos, ver-

Blasenleiden



Das Wasser habe ich als Arznei betrachtet, und auf diese Weise bin ich die Entzündung der Blase losgeworden. Mein Leiden habe ich jetzt 173. u. mich so durchgeschl. Ihr Wasser heilt. M.A. Fecker, Kfm., Jöhlingen B., Bahnhofstr. 28. 12.8.28. 10 große Flaschen RM 17.60, 50 große Flaschen RM 35. — Fracht hin und zurück trägt der Brunnen. Heilquelle Karlsbrunn, Biskirchen A.

fernt, unterdrückt, der Willkür und der Ausbeutung ausgesetzt. Der Verfasser schildert im weiteren am Beispiel des jüdisch-britischen Premierministers den Ausfall und die Wackelhaftigkeit des Judentums in Britannien. Philipp Renard: Adelle Kontinentalverre. (Hans Ober-Verlag). Der berühmte Deibelstact Gelehrte schrieb diese Schrift im August 1914: selber hat ihr Anwalt hundertfältige Verharmung erfahren. Am Beispiel der Unbereitschaft und des gewissenlosen Egoismus, die der Engländer auch in der wissenschaftlichen Welt nicht verzeihen kann, zeigt der Gelehrte, wie wenig Grund die Welt hat, Englandes Wesen als vorbildlich zu empfinden. Zur Abwehr des verderblichen englischen Geistes empfiehlt der Verfasser die Bildung einer idealen Kontinentalverre. Wilhelm Abbe: Mensch als Gott (Hans Ober-Verlag). In dieser Darstellung der Demagogie Englands stellt am härtesten das 32 Seiten umfassende Kapitel: Cromwell, Sena der Decker, erlaucht zur Annahme der modernen Gesellschaft. „Wies, die die Gestalt des „Vord-Protektors“ nur aus englandfreundlichen Schilderungen kennen, werden vor dem hier gezeichneten Bilde des Mannes, der die Engländer „das Volk des Herrn“ (The Lords People) nannte und der zur angeblichen Ehre dieses Herrn in Blut war, heilam erschrecken. Wer England begreifen will, muß Oliver Cromwell kennen. Eko van Mark.



PK.-Spieth-Weltbild

Kartenstudium vor dem Feindflug



PK.-Wittke-Presse-Hoffmann

Ein schwerer Broden

Die Zugmaschine eines schweren Geschüßes mit dem Rohr auf der Probe auf dem Marsch durch den Wald

Der ist mit Zielwasser zu vergleichen!



Was Zielwasser ist? Das wird nicht verraten.

Nur soviel soll gesagt werden, daß es ungemein kräftig ist. Und in der Beziehung kann man es ganz gut mit Innlig's Poudincku Kornkaffee vergleichen. Der ist auch aus Korn, aus echtem Korn gebrannt! Darum ist er auch so schön herbe, würzig und kräftig. Wenn man bloß an ihn denkt, kriegt man schon Kaffeedurst!

Innlig's Poudincku

-da ist was drin, und was drin ist, das gibt er her!

H 158b/40

Vin aufcollen Oibklnfl

Unfall- und Invalidenrente!

H. A. Bochum-Stiepel. Wie find die Rußensbor-
schriften beim Zusammenreffen von einer Unfallrente
mit einer Invalidenrente? — Gemäß § 1274 Abs. 1
der Reichsversicherungsordnung — ruht die
Invalidenrente — Rente der Invalidenversicherung —
neben einer Unfallrente aus der Unfallversicherung.
Diese amingende geistliche Vorchrift bedingt eindeutig,
daß beim Zusammenreffen von Unfallrente mit
einer Rente der Invalidenversicherung Rußensbor-

ten zur Anwendung gelangen. Durch das Gesetz zum
weiteren Abbau der Notverordnungen in der Reichs-
versicherung von 19. 4. 1939 hat der § 1274 der RVO.
folgende Fassung — ausnahmsweise im wesentlichen — er-
halten: „Trifft eine Unfallrente mit einer Ver-
letzte nte aus der Invalidenversicherung zusammen, so
wird die halbe Invalidenrente unberührt ge-
wahrt; die andere Hälfte ruht bis zur Höhe der Ver-
letzte nte. — Die Verletzte nte aus der Unfall-
versicherung bewirkt das Ruhen u. a. nicht, 1. wenn sie
für einen Unfall gewahrt wird, der sich nach Eintritt
der Invalidität oder nach Vollendung des 65. Lebens-
jahres ereignet, 2. wenn sie auf eigener Beitrags-
leistung des Versicherten oder seines Ehegatten beruht.“

Die neue Fassung des § 1274 RVO. gilt vom 1. Juli
1939 an. Soweit an die Stelle der Verletzte nte
Krankenhauspflege oder Heilanstaltspflege tritt, steht
dabei die Heilanstaltspflege — Anstaltspflege — der
Vollrente gleich. Die Invalidenrente wird unberührt
bis zum Ende des Monats gewahrt, in dem die Ver-
letzte nte zum erstenmal ausgezahlt wird.

Zur Nachuntersuchung verpflichtet

Otto B. Göttingen. Nach § 1295 der Reichsber-
versicherungsordnung kann einem Rentennempfänger, wenn
er sich ohne Grund einer Nachuntersuchung oder Beob-
achtung entzieht, die Rente auf Zeit ganz oder teil-

weise entzogen werden, sofern er auf diese Folgen hin,
gewiesen worden ist.

Geld und Wohnung

G. B. Nach unserem Dafürhalten müßte die Haus-
gemeinschaft die Kosten für das Licht im Lichtdruckstellen
aufbringen.

H. A. Falls Sie schon früher die Wassermiete
mit Wasser in Gebrauch hatten, ohne das von Ihnen
ein Gebühr verlangt wurde, so kann Sie auch jetzt nicht
berichtigt werden. Handelt es sich aber um eine Neu-
einrichtung von Ihnen die nicht vertragsmäßig erfolgt
ist, so wäre gegen die Erhebung einer Mietergebühr
nichts einzuwenden.

Seit langem an schweren Rheuma-Schmerzen gelitten

„Kann Nachschmecker Beruf wieder mit Freude ausfüllen“

Frau Sofie Henrich, Wiesbaden, Jahrb. 19, berichtet am 18. Oktober
1938: „Seit langem litt ich an schweren rheumatischen Schmerzen, konnte
kaum noch meinem Beruf als Nachschmecker nachgehen. Nun wurde ich
auf Total aufmerksamer gemacht. Sofort
holte ich eine kleine Packung, nahm sofort
zwei Tabletten und schon nach zwei Stun-
den — ich war überglücklich — waren meine
Schmerzen bedeutend gelindert. Nun habe
ich die dritte Packung und bin jetzt ganz
ohne Schmerzen, so daß ich meinen Be-
ruf wieder mit Freude ausfüllen kann.“

Die Erfahrungen anderer sind wertvoll!
Der Bericht von Frau Henrich ist einer von
vielen, der uns unaufgefordert aus Dank-
barkeit zugegangen ist. In der Tat haben
Total-Tabletten Unzähligen bei Rheuma,
Gicht, Ischias, Gelenksrheuma, Nerven-
und Kopfschmerzen sowie Erschöpfungszuständen,
nervösen Zitterkrämpfen, Bluthochdruck, Bluthochdruck,
fassen seit 25 Jahren bestätigt. Haben auch Sie Vertrauen und machen Sie noch
heute einen Versuch — aber nehmen Sie nur Total! In all. Apoth. Nr. 124.

Fellen Sie das Buch „Der Kampf gegen den Schmerz“ Es ist mit
vielen anderen, farbigen Illustrationen ausgestattet und für Gesunde und
Kranke ein guter Wegweiser. Sie erhalten es auf Wunsch kostenfrei und
unverbindlich vom Totalwerk München S. 8/12

Beleuchtungskörper elektr. Apparate

E. Droege Ing.

Rottstraße 7 / Ruf 66972

Hämorrhoiden

sind eine unerfreuliche, schmerzvolle Angelegenheit, und hier kommt es
ganz besonders darauf an, für einen regelmäßigen und ganz leichten
Stuhl zu sorgen. Da wird das Beste durch das bewährteste
Sundadi-János-Bitterjalg
wollte gewonnen

ganz hervorragend gute Dienste leisten. Mild und vollkommen reißlos in
der Anwendung, reist es die Stuhl- und Stuhlwechsel-Situation an und
wird von Erwachsenen und Kindern gut vertragen. Ein Versuch überzeugt!
Erhältlich in Apotheken u. Drogerien in Packungen von 100 Gramm
2,50 RM, und Packungen mit 10 Beuteln à 7 Gramm 2,— RM.

General-Vertrieb: Alfred Stenader, Berlin W. 50, Spichernstraße 4

Gottesdienst der evangel. Gemeinden

Sonntag, 2. Juni 1940
Christuskirche: 9.45: 24. Vog.
11.15: AGD, Deutzer. 15: Tauf-
feier, Vog.
Friedrichstraße: 9.30: Minneder:
10.45: Tauffeier: 11.15: AGD.
Willemsmeyer.
Lutherische: 9.45: Schneider: 11:
AGD, Schmitz: 12: Tauffeier,
Schmitz: 11.
Pauluskirche: 8: 24. Vog.: 10:
Wohlers: 5.15: Schneider.
Johanniskirche: 11.15: AGD.
Seitlich.
Krankenhauskapelle: 20: 9.30:
Vog.: 20: 17: Tauffeier, Minneder.
Altenheim: 8.30: Brünnegott:
Rufar Scholbach: 14: Rindergot-
tesdienst, Christianten.
9.45: Hauptgottesdienst, Christianten.
Engelsburg: 8: Brünnegottesdienst,
Wohlfahrt.
Gehre: 9.45: Hauptg., Schaefer:
11: AGD.
Samme: Kirche: 8: Vog.: Kirche:
9.45: Willems: 9.45: Vog.: 11:
11.15: AGD, in der Kirche, Stree-
mer: 11.15: AGD, im Gemeinde-
haus, Vog.
Dörpen: 8.15: Gottesdienst, Deu-
ken: 14: AGD, Deuten: 11.30:
Willems, Rindergotten: 20:
Willems, Rindergotten: 20:
9.30: Vog.: 9.45: Gottesdienst u.
Abendmahlfeier: Vog.: 11: AGD.
Vog.: 11: Taufkirche, Willems: 8:
Willems, Rindergotten: 20:
14: Rindergotten: 20:
Sonder: 10: Hauptgottesdienst,
Rufar: 11.15: Rindergot-
tesdienst.
Gottlieb-Niemte: 8: Mägen: 10:
mit Vog.: u. Abendmahl, Willems:
11.15: AGD, Willems: 12: Taufkirche.
Linden: 8: Baumer: 9.45: Baumer:
11: AGD, 12: Taufkirche.
AGD: 12: Taufkirche.
Stiepel: 8.30: Gottesdienst im Lu-
therhaus, Willems: 10: Gottesdienst
in der Kirche, Willems: 11: S.
gottesdienst in der Kirche, Willems.

Sonntags-Gemeinden

Sonntag, 2. Juni 1940
Baptisten-Gemeinde, Immanuel-
kirche, Hermannstraße 21. 9.30: Got-
tesdienst: 11: Sonntagsschule: 16: Got-
tesdienst: 18: 20: Gottesdienst.
Johanniskirche, Willemsstraße, 8.30:
Tagesgottesdienst mit Predigt.
Evangel. (altluth.) Gemeinden.
Kirche Dörpen, 32. 9.30: Predigt
(evangel. Rindergotten). — Kirche am
Sindenburgplatz, 9.30: Predigt (W.
Grebe).
Evangel. Kreuzgemeinde, Kreuz-
gemeinde, Kreuzkirche, Götterstraße:
14. 9.30: 9.15: Arie: 9.15: Vog.:
9.45: Stämann, Abendmahl: 11.15:
AGD.
Freie evg. Gemeinde, Willems, 32.
9.30: Willemspredigt, 10.30: Tages-
gottesdienst.
Kath. apostol. Gemeinde (Willems),
an der Landwehr 11. Gottesdienst:
20. 16.30 und 20. 20.
Evangel. Gemeinde, Willems, 48.
20. 9.30 und 18: Predigt: 11: S.
Sonne. 20: Willems.

Das Fenster zur Welt...

das ist „Atlantis“, die einzigartige Monatschrift für Men-
schen, die den Blick über den engen Kreis des Alltags
hinausgehen lassen, die die oft tief verborgenen Schö-
nheiten ihrer Heimat erleben wollen und denen der geheim-
nisvolle Zauber fremder Länder und Völker Lockung und
Erhöhung bedeutet. Alles, was die Natur an Schöner und
Wunderbarem immer wieder von neuem zu bieten hat,
bringt „Atlantis“ dem bewundernden Auge des Lesers
in Bild und Wort dar. Auch Sie werden „Atlantis“ nicht etwa jeden Monat nach Durch-
sicht in eine Ecke legen, sondern immer wieder danach greifen, denn „Atlantis“ verleiht viel

Lesen Sie Atlantis kennen und Sie werden sie lieben!

Hier abonnieren

„ATLANTIS“, Leipzig C. 1, Postfach 438 — Liefern Sie mir „Atlantis“ vom nächsten
Heft ab auf ein Vierteljahr zur Probe zum Preise von 4 Mark 05 für 3 Hefte einsch.
Postgeb. Betrag folgt gleichzeitg. — Ist nachzunehmen. — Wenn ich dieses Probeabonnement
nicht einen Monat vor Ablauf kündigt, dann verlängert es sich jeweils um ein Vierteljahr

Name:

Ort und Straße:

Kaufe alles Gold und Silber

H. BLUMENKEMPER / Uhren und Goldwaren

Bochum, Kortumstraße 100

an der Heinekenmännchenschmiede

Gen. 11/62183

Ohne Seife waschen und zugleich die Haut pflegen

das ist nichts Neues. Seit
Jahrzehnten waschen sich
Hunderttausende täglich mit

Ack
Seesand-Mandelklee

(für Empfindliche auch ohne Seesand)

Die Haut wird nicht entleert,
nicht gereizt, aber gründlich
gereinigt und zugleich milde
massiert.

Ohne Bezugschein

In Packungen zu 19, 48 und 95 Pfg.
in allen Fachgeschäften.

EXTERIKULTUR A.G. OSTSEEBAD KOLBERG 160 F

Über 40 Jahre die führende Färberei und chem. Reinigungsanstalt

Otto Jork

Ruf 678 75

Dörstener Straße 186

Filialen
in allen Stadtteilen

Sie sparen Seife, wenn Sie Dr. Gauditz- Mandelklee

zur Reinigung des Gesichts
und der Hände benutzen

Dr. Gauditz-Mandelklee
hat nicht nur dieselbe
Reinigungskraft wie Seife,
sie ist auch von alters her
ein bewährtes Schönheits-
mittel. Sie ist sauerstoff-
haltig und macht Ihr Gesicht

jünger und blühter!

Bezugsschein! RM 0,45

Streudose RM 0,90 Nachfüllbeutel RM 0,45

Chem. Fabrik Dr. Gauditz & Arndt, Leipzig

Bestimmt zu haben:

Seifenmanufaktur Gastberg Jr., Brückstraße 51

Unterricht

Wollen Sie ein
flotter Stenograph
werden?

Dann beteiligen Sie sich an
meinen Lehrkursen in der
Deutschen Krasz. Kurse
für Anfänger u. Fortgeschritt
Beste Unterrichtsverf.
Eise Zander, Bülowstraße 5
geprüfte Stenograph - Lehrerin

Maßarbeit

fürs Auge ist das Prinzip meines
Geschäftes. Sorgen Sie, daß Sie
Maßarbeit erhalten!

Grillen Grillen

Optiker Gillen

Augenoptikermeister

Kortumstraße 104 / Ruf 67931

Lieferant sämtlicher Krankenkassen

Kapitalien

Rür Rentenfonds
von 25.000 Mark
wird günstige An-
lage als

Hypothek

auf die Grund-
stücke abgeben.
Zuschriften unter
R 9322 Ans.

Bermischtes

Reparaturen-
Reparaturen-
werden auf und
billa ausgeführt.
Postfach genügt.
Ruf 63864.
Zander,
Sundolstraße 56

Schnell- waagen

Auschnitt- und
Räucher-
Schinken,
Eisbällchen,
Rühlschokolade
und Wurst
G. Hühnerhaus,
Bochum,
Meyerstr. 7
Ruf 62367

Lebendig

und interessant
muß der Zeit
der Anzeile ge-
schrieben wer-
den, wenn er
den Leser über-
zeugen soll

Kinderfüße wachsen schnell.

Mollies läßt und
wollt alle Schuhe
„Da wo die Uhr“
Sohler, Fortschritt

A. Melies

Bochum, Heilweg 20

Fernsprecher 86492

Bochum-Namme,
Reichstraße 2

30r Herrenhut für 90 Bg

wird gereinigt u.
neu aufgebügelt.

Regenschirme

werden auf u. billi
repariert bei
Johann Kida,
Rottewasser 7.

Kraft zu neuen Taten!



Das Bewußtsein, die Seinen und das Seine
geboren zu wissen, gibt erhöhte Kraft zu
kämpferischer Leistung und gestärkten Wil-
len zu wagemutigem Einsatz. In 23 verschie-
denen Zweigen der Versicherung schaffen die
deutschen Versicherungsunternehmen an die-
ser einen Voraussetzung für die moralische
Kraft der Nation mit.

Jeder Lebensversicherte, auch der Kriegsteil-

nehmer, genießt den vollen Versicherungsschutz, den er beim Vertragsabschluss im Frie-

den vorgesehen hat. Durch Zahlung eines

Sicherungsbetrages in Höhe von nur 25%,

der normalen Prämie wird die Versicherung

des Einberufenen aufrechterhalten.

Die durch den Krieg mittelbar bedingten er-

höhten Unfallgefahren sind zu den gewöhnli-

chen Versicherungssätzen ebenso gedeckt, wie

auch beispielsweise die erhöhten Einbruchs-

Diebstahlsgefahren während der Verdunk-

lung und die Haftpflichtgefahren, die sich

aus dem zivilen Luftschutz erge-

ben können.

Auch heute ist es möglich, Ver-

sicherungen zu den üblichen Sätzen

abzuschließen. Bei neuen Lebensversicherun-

gen wird ein einmaliger geringer Risikobei-

trag erhoben. Wie in Friedenszeiten kann

durch eine besondere Klausel gegen einen ge-

ringen Zuschlag jede Lebensversicherung auf

Verdoppelung der Versicherungssumme für

den Fall eines Unfall-Todes abgestellt werden.

Für die Sicherheit der eingezahlten Beträge

bürgen strenge gesetzliche Vorschriften. Sie

machen es unter ständiger Kontrolle des

Reichsaufsichtsamtes den Versicherungsun-

ternehmungen zur Pflicht, ihre Reserven nur

dort anzulegen, wo die gesammelte Stärke

und Kraft des gesamten Volkes Verluste

ausschließen.

In jedem Einzelfall erteilen alle Versi-

cherungsunternehmen und ihre bevoll-

mächtigten Vertreter bereitwilligst Aus-

kunft. Sie alle sind sich der hohen Verant-

wortung bewußt, Mitverwalter des Glückes

von vielen Millionen deutscher Menschen

zu sein und Treuhänder des

Sparergebnisses von unzähligen

Milliarden fleißiger Arbeitsstunden

und -jahre.

Zwangsversteigerungen

14 K 50/39

Gemarkung Bochum, Grund-

buch von Bochum, Band 43, Blatt

2157, Flur 55, Parz. Nr. 463/74,

a) Wohnhaus mit Hofraum und

Gaushaus, b) Hinterhofhaus,

Flurstück 491, groß 270 Ar.

Grundbesitznummer 339, Ein-

heitswert nach dem Stande vom

1. Januar 1935: 20700,— RM.

Der Versteigerungsvermerk ist am

6. April 1940 in das Grundbuch

eingetragen. Als Eigentümer wa-

ren damals 1. Lederfabrikant

Christoph Eduard Döble in Gich-

wege zu drei Schteil, 2. Leder-

fabrikant Karl Johannes Döble

in Gichwege zu einem Schteil,

3. Firma Georg Brill, Leder-

fabrik, Aktiengesellschaft, in Gich-

wege zu zwei Schteil, einge-

tragen am 31. Juli 1940, vor-

mittags 10 Uhr, an der Gerichtsstel-

le, Viktoriastraße 14, Zimmer

Nr. 52.

Das Amtsgericht in Bochum

Versteigerung

Am Dienstag, den 4. Juni 1940,

vorm. 10 Uhr, verleierte ich im Auf-

trage des Kassenverwalters in Bo-

chum Gemeinhausen folgende Gegen-

stände öffentlich meistbietend gegen

Barzahlung:

1. Betonmischer, 1 Beton-Rein-

iger, 1 Materialbühne, Gerüst-

bretter (3-4,5 Meter), Kreuzbän-

ke, 9 Speisesteller, 1 Gerüst-

leiter, 1 Wiegengerät für

Rundbänke, Schienenbahn, Beton-

flur, sonstige Baumaterialien.

Sammelplatz für Käufer Baustelle

Zeitenplan in Boch. Willemsstr.

Bochum, den 1. Juni 1940.

Dörmann,

Obergerichtsdirektor in Bochum

Bekanntmachungen

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

fasern oder Kartoffelpulver mit einem

Gewicht von 45-60 g und zwei

Abgabe von Kartoffelfasern, Kartoffel-

Radiumbad Brambach

Gicht, Rheuma, Aufbrauchskrankheiten, Herz, Blutgefäße
Auskunft: Badeverwaltung

Hauttrinkuren
mit der
Hochradioaktiven
Wettin-Quelle



Ein TOBIS-Lustspiel Verwandte sind auch Menschen

mit Heinz Salfner, Ernst Dumcke, Fritz Odemar,
Hermann Braun und Margarete Kupfer
Spielleitung: Hans Deppe

Eine vergnügliche Geschichte von der „lieben Verwandtschaft“. Die
seltsame Testamentseröffnung auf dem Schloß eines reichen Onkels,
bei der ein scheinbar Verstorbener sein Herz entdeckt und seine
Tochter findet.

Im Beiprogramm: Kulturf. „Das Riff“ - Wochenschau
Jugendliche haben Zutritt.

Sonntag, Anfang 2 Uhr, große Jugend-Vorstellung
mit Pat und Patachon als „Mädchenräuber“

Sonabend und Montag, Anfang 2 Uhr, und
Sonntag, vormittags 11 Uhr:

Wochenschau - Sondervorstellung

Gloria-Palast

Rottstraße 29 Bochum Telefon 66776

WOCHENSCHAU- Sondervorstellungen

zu ermäßigten Preisen
Wochentags:
12.45 und 14 Uhr
Sonntag:
10.30 und 11.45 Uhr

Aus dem Inhalt:
Vom Heldenkampf in Narvik /
Die gewaltige Vernichtungsschlacht im Westen / Ant-
werpen, Löwen, Brüssel /
Sturm auf Panzerwerk 505 /
Sedan / General Giraud ge-
fangen / St. Quentin - Mau-
beuge / Unsere Kriegsmarine
greift ein

Erwachs. zahlen 30 Pf.,
Militär und Kinder 15 Pf.

UFA-TONHALLE

Hammer Lichtspiele

Heute, Sonnabend,
und Sonntag 14.15 Uhr:

Sondervorführung der Wochenschau

Einmarsch der deutschen
Truppen in Luxemburg,
Belgien und Holland

DARKHAUS

Bochum im Stadtpark

Sonntag von 18 bis 18 Uhr
(nur bei gutem Wetter)

KONZERT

des Städtischen Orchesters

Auf zum Neuling!

Besitzer Heinrich Fernholz

Bochum-Weitmar / Fernruf 811 31

Sonntag, 2. Juni, ab 4 Uhr:

Großes Konzert

Gepflegte Biere

Gaststätte Freitag

Kortum- und Rottstraßen-Ecke

Gute Küche, gepflegte Getränke

Dortmunder Kronen-Biere

Schlegel-Pilsener

Reichel-Bräu Kulmbach

Lichtspielhaus

Ruf 643 38 Marienstr. 14

Unsere

Wochenschau-Sondervorführungen

finden wie folgt statt:

Sonabend . . . nachm. 14.15 Uhr

vorm. 10.30 "

Sonntag vorm. 11.30 "

nachm. 14.15 "

Montag nachm. 14.15 "

Aus dem Inhalt: Unaufhaltsam von Sieg zu

Sieg / Fallschirmjäger in den Rücken des

Feindes / Die Kapitulation von Holland

Die deutschen Truppen in Lüttich

Vorstoß nach Frankreich, usw.

Erwachsene 30 Pf., Jugendliche u. Militär 15 Pf.

Kortumschänke

Kortum-Bar

an der

Dreh-

scheibe

Inh. ETTA Zielfisch

Ausschank nur Schlegel-Biere

Sonder- Vorstellung

der neuesten Berichte von allen

Kriegsschauplätzen in der

WOCHENSCHAU

Wochentags täglich 14.15 Uhr,

sonntags 10.30 und 11.30 Uhr

APOLLO

Die Bühne

der

Stadt Bochum

Intendant: Prof.

Dr. E. Schmitt.

Sonab., 1. Juni.

18.30-22.30 Uhr:

Vormieter A 26:

Gastspiel der

Kölnener Oper!

„Der

Rosenkavalier“

Oper von F. Schönerberg

Sonntag, 2. Juni.

19.30-21.45 Uhr:

Blauer Rina 11

„Der

Biberpelz“

Oper von G. Hauptmann.

Montag, 3. Juni.

19-22.15 Uhr:

Brauner Ring 12

Gastspiel der

Kölnener Oper!

„Zar und

Zimmermann“

Oper von Borzina

4. u. 5. Juni:

geschlossen

Donnerst., 6. Juni

19-22.30 Uhr:

Vormieter A 27

Sum ersten Male:

„Don Juan

und Faust“

Schauspiel von

Chr. D. Grabbe

Freitag, 7. Juni.

19.30-22.15 Uhr:

Belmi. Vorstellung

Adis.

„Heimliche

Bräutigam“

Sonab., 8. Juni.

19-22.30 Uhr:

Roter Ring 11

„Don Juan

und Faust“

Schauspiel von

Chr. D. Grabbe

Sonntag, 9. Juni.

19.30-22.15 Uhr:

Außer Vormieter

„Am helllichten

Tag“

Schauspiel von

B. Helwig

IN ESSEN

geht man zu

Fred. Hof

Bochum

Poststr. 100



Punkt für Punkt
wandert aus Ihrer Kleiderkarte.
darum heißt es haushalten und jeden
Einkauf wohl überlegen.
Das Beste ist gerade gut genug!
Kommen Sie bitte zu uns mit Ihren Bezug-
scheinen und Ihrer Reichkleiderkarte wir
werden Sie immer
vorteilhaft beraten und bedienen!

ALTHOFF

ESSEN

Konzerthaus
INHAVER: „zum
Kitter-
eck“
Sonabend
19.30 Uhr
Sonntag
16 Uhr
KONZERT
Es spielt die bekannte Kapelle GOLA

Trabrennen
Gelsenkirchen
Sonntag, 2. Juni, 15 Uhr
U. a.: Hoffungsrennen
Zweijährige
Straßenbahnverbindung: Linie 17
ab Gelsenkirchen Hbf. (ca. 5 Min.)
ab Essen Hbf. (ca. 30 Min.)

Stammhaus Köhler
Bochum - Alleestraße 138
Die gemütliche Gaststätte
Wittelsbacher Hof
Fr. Lewald Ruf 65 622
Sonabend und Sonntag:
Unterhaltungskonzert
unter Mitwirkung von Schorsch Wüst
G. Khatchikian aus Iran
PERSISCH-TEPPICHE
auch Reparatur, Gemälde, opt. pers.
Arbeit, Fachm. Berat. u. Auskunft
Lützen, Mittelstr. 317 Tel. 41023
pers. 1012

Gebrauchte
Elektromotoren
mit Garantie, auch
Transformator
Ladegeräte
Generatoren
Umformer
Reparaturen:
Umwicklungen
Tausch
Mische
Auswuchtungen
Sämtliche elektr. Bedarfsartikel
sehr billig!
Besichtigen Sie unser Lager
Dynamo-Werk Wanne-Eickel
Schulze & Sybe
Dortener Straße 306
Fernruf-Sammelnummer 405 46/47

Alte
Hüte
werden bei mir auf
neu
gereinigt, ge-
färbt, garniert,
modisch und
geschmackvoll
umgepflegt.
Ad. Schöpp
Hutmachermeister
Abc-Str. 3
am Wilhelmplatz
Möbel
nur
Olbn
Wittmann
Werke 30
Nähmaschinen-
Reparaturen und
Handverfälschen.
Polsterarbeiten
Reparaturen
381 Wilhelmstr. 12

Ergebnis für
nach zu einem
Donnerstag
durch
Tages
Handreinigungs-Tabletten
nach 10 Min.
Saubere auch
Küchenfinger
vollständig.
In guten Läden!
Hersteller: Georg Langer - Markenartikel-Fabrik - Leipzig

Täglich 2 Uhr,
Morgen, SONNTAG,
2 Vorstellungen
10.30 Uhr und 12 Uhr
Der neueste
Frontbericht
Vom Heldenkampf in
Narvik. Die gewaltige
Vernichtungsschlacht im
Westen. Antwerpen.
Löwen. Brüssel. Sedan.
Sturm auf Panzerwerk
505. General Giraud ge-
fangen. Maubeuge. St.
Quentin. Unsere Kriegs-
marine greift ein
Lichtburg
Welt-Licht

Es gibt nur
EINEN
Schlot
Apfelsaft
Er ist
von köstlich
erfrischender Art
NATURREIN - OHNE ALKOHOL
CAPITOL
Täglich 2 Uhr
Sonntag 10.30 und 11.45 Uhr
Wochenschau-
Sondervorstellungen
Vernichtungsschlacht im Westen
Antwerpen. Löwen. Brüssel
Sturm auf Panzerwerk 505. Sedan
General Giraud gefangen. Unsere
Kriegsmarine greift ein usw.
Erwachsene 30 Pf.
Militär u. Jugendliche 15 Pf.

Sonder-
Vorstellung
der neuesten Berichte von allen
Kriegsschauplätzen in der
WOCHENSCHAU
Wochentags täglich 14.15 Uhr,
sonntags 10.30 und 11.30 Uhr
APOLLO

Verlag und

Stelgen

Die wuch-
brillanten
von Dün-
Vortagen,
folgt fort-
geford-
haben
tische Ex-
fung und
erfüllen. Die
Gefühls-
ragen den
Die bere-
Erfolge der
Panzerwa-
den Platten
Weise, des
majors De-
Nach den
bis zum 31.
im feindlich
zeuge mit
der Abwehr
Kriegsschiff-
bedürfnisse
In die-
durch Platte
in Dänema-
halten.

Das Die-
Stefte des
suchten am
Art auf die
Stiege-
deutsche
funde An-
graben,
an bisher
vorläufig
schiffe so-
wie von
etwa 4
Kriegsschiff-
schwere un-
stark be-
schädigt
abgeschossen
gelebt, so

Die Re-
Kontinental
mit 700
Die Re-
Kontinental
melbet.
des stärk-
einen Be-
schen Erf-
zu geben,
bungen
lenkten

Sein
USA-Dam-
Der
Donnersta-
ner sind,
lanischen
Ladung
800 an-
lanische
ist das
realitäts-
vor der
angeben
französi-

Der
schen
die dort
mehr
schiffung
troffen.

Nach
der
das
Ruhm
brachte
heil. An-
Zeufel.
tungs-
bez-